

Sauber Wasser - sauber Wort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sauber Wasser – sauber Wort



Fahren, befahren;
rasen, berasen?

Daß manch einer heutzutage nicht ungern eine Autobahn befährt, ist begreiflich. All die Gefahren einer Durchfahrt durch ein mehr oder weniger belebtes Dorf oder Städtchen fallen weg. Aber soll man nicht am Ende doch lieber rasen, statt nur zu fahren? Wie? Sie greifen sich an den Kopf, wenn sie solches hier lesen? Bitte!

Ich las eben erst von der Berasung unserer neuerstellten Autobahnstückchen. Es gelte die Nationalstraßen zu berasen, hieß es da. Gemeint waren zwar nicht die Nationalstraßen selber, sondern deren Ränder. Aber das mußte man sich erst nach und nach aus dem Zeitungstext selber herausdividieren. Auf den simplen Gedanken kam jener Schreiber gar nicht, zu sagen, man sollte nach seiner Ansicht die Straßenränder der Nationalstraßen

(die wir so gerne Autobahnen nennen) mit Gras sichern, man solle dort Gras ansäen. Grassamen säen – nein, das ist nicht chic. Berasen muß man das Straßenbord! Die Berasung ist doch viel eleganter, als das so einfache, allen vertraute Aussäen von Grassamen. Nicht wahr? So aber entsteht eben der musterhafte Unsinn des ... Berasens, das obendrein – im Zusammenhang mit Nationalstraßen – dem Befahren so nahverwandt und ähnlich erscheint.

Es fehlt nur noch, daß wieder einer hingeht und schreibt, der grüne Rasen, das Gras sehe so «augenlecker» aus! Lecker ist für sich allein schon ein Wort, das uns Schweizern so fremd vorkommt wie etwa Sahne. Und nun gar noch «augenlecker»? Tänzerinnen waren übrigens gemeint. Und der nächste Schritt? «Mozart ist so ohrenlecker!» (Wir haben ja neben dem Augenschmaus auch schon den Ohrenschmaus. Beide stehen so oft in der Zeitung, daß wir wohl doch noch lernen müssen, mit solchen Wortschöpfungen zu leben.)

Ich aber bleibe dabei: Ich habe lecker nicht gerne, auch mit einem kleinen L nicht. Was mag es nur sein, was so manchen Zeitungsmann heute dazu verführt, seine Leser mit möglichst vielen Wörtern, Wendungen und Ausdrücken aus der neudeutschen, westdeutschen Umgangssprache zu umschmeicheln? Lecker ist ja nur eines davon – mit einem kleinen L.

Fridolin



Ab- und Zufälle

Weil er den Mut nicht aufbringt, lachend zu gestehen, er brauche gar keinen Wagen, leistet sich heute mancher das Auto, das er sich nicht leisten kann.

*

Je kleiner der Garten, um so größer der Gartenzwerg.

*

Geschütteltes Bekenntnis, kein Astronaut werden zu wollen: Lieber auf Erden ein schweres Leben als anderswo ein leeres Schweben!

*

Warum werden die Progressiven nicht in den Bohnenkonservenfabriken eingesetzt. Wo sie doch gewohnt sind, an nichts einen guten Faden lassen.

*

Menükarten liest man mit der Zunge.

*

Früher himmelten junge Damen den Pfarrer an; heute schwärmen sie für den Fahrlehrer. Boris



Gehören Sie auch zu jenen, die das Maßhalten beim Rauchen vergessen? Dann ist aus dem Genuß nur noch eine Gewohnheit, oft nervöser Art, geworden. Mit dem ärztlich empfohlenen

NICOSOLVENS

werden Sie in 3 Tagen Nichtraucher oder Sie können mit Leichtigkeit das Rauchen auf ein vernünftiges Maß zurückführen. Kurpackung Fr. 19.— in Apotheken und Drogerien. Aufklärung für Sie unverbindlich durch die Medicalia, 6851 Casima (Tessin).



«Gelernt ist gelernt ... Wenn man 15 Jahre lang Uniformen entworfen hat für die Schweizer Armee ...»